

**9-MONATS-FINANZBERICHT 2011**

- Erträge und Ergebnis deutlich verbessert
- FDA erteilt „Fast Track“-Status für RENCAREX<sup>®</sup>
- US-Marketing- und Vertriebspartnerschaft im Bereich Diagnostika abgeschlossen
- Weitere Phase I-Studie mit WX-554 begonnen

## Wesentliche Konzern-Kennzahlen (konsolidiert 2011)

	9M 2011 <sup>1</sup> T€	9M 2010 <sup>1</sup> T€	Veränderung in %
<b>Ergebnisrechnung</b>			
Erträge	5.552	1.244	446,3
davon Umsatzerlöse	4.738	0	n/a
davon sonstige Erträge	814	1.244	(34,6)
Betriebliche Aufwendungen	(18.416)	(18.479)	(0,3)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(13.595)	(15.095)	(9,9)
Betriebsergebnis	(12.864)	(17.235)	(25,4)
Ergebnis vor Steuern	(13.228)	(17.217)	(23,2)
Gesamtergebnis	(13.230)	(17.222)	(23,2)
Ergebnis je Aktie in €	(0,65)	(1,06)	(38,7)
<b>Bilanz zum Periodenende</b>			
Bilanzsumme	24.046	10.994	118,7
Liquide Mittel	8.073	7.762	4,0
Eigenkapital	(3.714)	4.530	n/a
Eigenkapitalquote <sup>2</sup> in %	(15,4)	41,2	n/a
<b>Kapitalflussrechnung</b>			
Operativer Cash Flow	(3.370)	(13.934)	(75,8)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(399)	(11)	n/a
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.907	18.296	(45,9)
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>			
Mitarbeiter zum Periodenende <sup>3</sup>	119	72	65,3
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode <sup>3</sup>	101	72	40,3

<sup>1</sup> Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. August.

<sup>2</sup> Eigenkapital/Bilanzsumme

<sup>3</sup> inklusive WILEX Inc. (2011), Heidelberg Pharma (2011) und Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Brief an die Aktionäre

### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in den vergangenen Monaten unser Geschäftsmodell durch die Akquisitionen der Heidelberg Pharma AG und der Oncogene Science® erweitert: Neben der Produktentwicklung von Therapeutika und Diagnostika arbeiten wir nun auch in den Bereichen In-vitro-Diagnostiktests, präklinische Auftragsforschung und ADC-Technologie. Unsere Finanzberichterstattung für den WILEX-Konzern haben wir bereits im Halbjahresbericht umgestellt und berichten seitdem über die drei Segmente Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Die Integration unserer beiden Tochtergesellschaften haben wir erfolgreich abgeschlossen. Unsere amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. hat zudem im Juli 2011 die ISO-Zertifizierung erhalten – eine wichtige Voraussetzung für die Produktion und den Vertrieb der Biomarkertests. Wir freuen uns, dass wir vor Kurzem eine Marketing- und Vertriebsvereinbarung für die Kommerzialisierung des Serum HER2/neu-ELISA-Tests mit ALPCO Diagnostics für Nordamerika abschließen konnten. ALPCO ist mit mehr als 20 Jahren Vertriebs- und Serviceerfahrung im Bereich wissenschaftliche Analysetests ein idealer Partner und verfügt über ein starkes Kundennetzwerk.

Die im zweiten Quartal hinzugekommene Partnerschaft mit Prometheus für RENCAREX® in den USA wie auch die seit 2004 bestehende Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaft mit Esteve in Südeuropa bereichern unsere Arbeit bei der Entwicklung dieses Produkts. Anfang Oktober haben wir für RENCAREX® einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat den „Fast Track“-Status erteilt und wird RENCAREX® bei positiven Daten in einem beschleunigten Zulassungsverfahren prüfen. Mit diesem Meilenstein ist eine Zahlung in Höhe von 2,5 Mio. US-Dollar von unserem US-Partner Prometheus verbunden.

Mit dem REDECTANE®-Partner IBA arbeiten wir derzeit die Themen, die sich aus dem Pre-BLA-Meeting mit der FDA im zweiten Quartal ergeben haben, konstruktiv ab. Derzeit wird das nächste Treffen mit der FDA zur vorgeschlagenen „outcomes based study“ vorbereitet. Die produktionstechnischen Themen werden mit IBA abgearbeitet.

Wir können auch über Fortschritte in den Projekten aus unserer strategischen Allianz mit UCB berichten. Im September haben wir zum Beispiel eine weitere Phase I-Studie mit dem niedermolekularen MEK-Inhibitor WX-554 – jetzt in der oralen Verabreichung – mit gesunden Probanden begonnen. Das orale Phase I-Programm setzt auf die erfolgreich abgeschlossene Phase I-Studie mit intravenöser Verabreichung auf und wird daher eine Einschätzung der Bioverfügbarkeit des Medikamentenkandidaten liefern. Eine weitere Studie mit Krebspatienten ist bereits für 2012 geplant.

Wir sehen uns für die Zukunft gut aufgestellt und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

München, 13. Oktober 2011



Peter Llewellyn-Davies  
Vorstand Finanzen

## Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

### Einleitung

Die WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Fokus auf Onkologie und verfügt über ein attraktives Portfolio therapeutischer und diagnostischer Produkte zur gezielten Behandlung und Erkennung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern.

Das Geschäftsmodell wurde in den letzten neun Monaten um neue Technologien erweitert, die das Profil von WILEX in der Onkologie schärfen und die Wettbewerbsposition stärken sollen. WILEX bietet ein kombiniertes Angebot in Therapie und Diagnostik und will Onkologen und andere Fachärzte dabei unterstützen, sorgfältig diagnostizierte Patienten einer gezielten Behandlung zu unterziehen und maßgeschneiderte Therapiemöglichkeiten für unterschiedliche Krebserkrankungen und unterschiedliche Stadien anzubieten.

### Geschäftsentwicklung und Neuerungen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx = Customer Specific Research).

#### Therapeutika (= Rx)

##### RENCAREX®

Das Therapeutikum RENCAREX® (INN: Girentuximab) befindet sich in der Phase III-Zulassungsstudie ARISER für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten klarzelligeren Nierenzellkarzinoms. In die ARISER-Studie wurden 864 Patienten in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die nachweisbar keine Metastasen nach der Operation hatten. Im Januar 2011 wurde der Prozess für die Zwischenanalyse zur Wirksamkeit gestartet. Es werden die Daten aller 864 Patienten gesammelt, ca. 30.000 CT-Scans von den Radiologen ausgewertet, alle Daten in Datenbanken eingetragen und qualitätsgesichert. Die Daten werden von einem externen Dienstleister ausgewertet und die Ergebnisse dem unabhängigen Datenkontrollkomitee (IDMC) übergeben. Die Empfehlung des IDMC wird im vierten Quartal 2011 erwartet. Die Daten bleiben auch weiterhin für WILEX verblendet, werden aber einen entscheidenden Hinweis hinsichtlich des zulassungsrelevanten Studienendpunktes „krankheitsfreies Überleben“ liefern.

Ende April 2011 hat WILEX einen Lizenzvertrag über die US-Vermarktungsrechte von RENCAREX® mit Prometheus Laboratories Inc., San Diego, CA, USA, (Prometheus) abgeschlossen. Im Rahmen der Lizenzvereinbarung hat WILEX 19,0 Mio. US-Dollar bei Vertragsabschluss erhalten und kann darüber hinaus entweder zwischen einer weiteren Zahlung von 15,0 Mio. US-Dollar nach sechs Monaten bzw. 20,0 Mio. US-Dollar nach zwölf Monaten wählen oder sich für die Vermarktungsrechte in Europa an einem nicht öffentlich genannten Produkt von Prometheus entscheiden. Zusätzlich hat WILEX bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen (Royalties) an den Nettoerlösen für RENCAREX® in den USA. Darüber hinaus wird Prometheus anteilig Kosten für die weitere Entwicklung von RENCAREX® übernehmen. Die Vereinbarung stellt insgesamt ein Transaktionsvolumen von über 145,0 Mio. US-Dollar zuzüglich Umsatzbeteiligungen in den USA in Aussicht. Der Vertrag umfasst die mögliche Entwicklung von RENCAREX® in weiteren Indikationen.

Nach Ende der Berichtsperiode hat die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) im Oktober 2011 den „Fast Track“-Status für RENCAREX® erteilt. „Fast Track“ soll den Zulassungsprozess von Arzneimitteln zur Behandlung schwerer Erkrankungen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf in den USA beschleunigen. Eine schnellere Zulassung des Medikaments würde zu einer früheren Verfügbarkeit für die Patienten führen. Mit Erteilung von „Fast Track“ wird eine Meilensteinzahlung von 2,5 Mio. US-Dollar von Prometheus Laboratories Inc. fällig.

**MESUPRON®**

Der Serinproteasen-Inhibitor MESUPRON® (INN: Upamostat) befindet sich in einem Phase II-Programm und wird derzeit bei Patientinnen mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs getestet. Die Patientenrekrutierung wurde im Mai 2011 abgeschlossen. Es wurden 132 Patienten in 20 Zentren in fünf Ländern (Belgien, Brasilien, Deutschland, Israel und USA) in die Studie rekrutiert. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit von MESUPRON® in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Xeloda®, Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz) im Vergleich zu Capecitabine allein. Die Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach Auftreten von Metastasen. Die Studie untersucht die objektive Ansprechrates, die Gesamtüberlebenszeit, Sicherheit und Verträglichkeit sowie Pharmakokinetik. WILEX rechnet damit, dass die Daten aus dieser Studie im Laufe des Jahres 2012 vorliegen werden.

MESUPRON® wurde bereits erfolgreich in einer Phase II-Studie in der Indikation lokal fortgeschrittener, inoperabler, nicht metastasierter Bauchspeicheldrüsenkrebs getestet, und WILEX hat die finalen Daten im Sommer 2010 präsentiert.

**WX-554 – MEK-Inhibitor**

WILEX hat als präklinisches Projekt einen MEK-Inhibitor von UCB Pharma S.A., Brüssel, Belgien, (UCB) übernommen und unter dem Namen WX-554 in die klinische Entwicklung gebracht. Die Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK) spielt eine wichtige Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg in einer Weise verändert, der zu vermehrtem Zellwachstum und -ausbreitung führt. Im Sommer 2010 wurde die erste Phase I-Studie erfolgreich abgeschlossen. Die verabreichte Infusion WX-554 in der Dosis-Eskalationsstudie war sicher und gut verträglich.

WILEX hat im September 2011 nach Abschluss der Berichtsperiode eine weitere Phase I-Studie mit dem oralen Wirkstoff WX-554 mit gesunden Probanden an einem Studienzentrum in Deutschland begonnen. Ziel der Studie ist es, Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik des oral verabreichten MEK-Inhibitors anhand steigender Einmal-Dosierungen zu untersuchen, um auch eine Einschätzung der Bioverfügbarkeit des Medikamentenkandidaten zu erhalten. Mit Studiendaten kann im ersten Quartal 2012 gerechnet werden. Eine Phase I/II Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres gestartet.

**WX-037 – PI3K-Inhibitor**

Der ebenfalls von UCB übernommene PI3K-Inhibitor WX-037 macht Fortschritte in der Entwicklung. Der Phosphatidylinositol-3-Kinase/Protein-Kinase-Signalweg (kurz PI3K) sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Ein Hemmstoff für den PI3K-Signalweg ist von hohem therapeutischem Interesse. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurde mit der GMP (Good Manufacturing Practice)-Synthese-Entwicklung begonnen, und die ersten Studien zur Toxizität von WX-037 wurden abgeschlossen.

**Prälinik und Forschung**

Derzeit befinden sich zwei von UCB übernommene Antikörper-Projekte in der Forschungsphase. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet und der damit einen möglichen Einfluss auf die Ausbreitung von Tumorzellen verschiedener Krebsarten haben kann.

## Diagnostika (= Dx)

### REDECTANE®


Für den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) wurde 2010 eine Phase III-Studie abgeschlossen und die finalen Daten veröffentlicht. In der Studie waren 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem REDECTANE®-PET/CT sowie mit einem derzeit üblicherweise genutzten CT untersucht worden. Es wurde gezeigt, dass REDECTANE® mit PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie/Computertomographie) dem CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist.

Im Juni 2011 haben WILEX und der Partner Ion Beam Applications S.A., Louvain-la-Neuve, Belgien, (IBA) über ein Pre-BLA-Meeting mit der FDA (Food and Drug Administration) und die nächsten Schritte im REDECTANE®-Zulassungsprozess informiert. Ziel einer Pre-BLA-Besprechung ist es, den Antrag auf Zulassung eines Produktes und den Zulassungsprozess im Vorfeld zu diskutieren. Im Rahmen dieser Vorbesprechung bestätigte die FDA, dass die Phase III-REDECT-Studie einen angemessenen Nachweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® liefert. Derzeit sind zwei Themen durch WILEX und IBA zu bearbeiten. Die FDA regt an, dass WILEX und IBA eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. WILEX und IBA stimmen mit der FDA überein, dass eine solche Studie der nächste logische Schritt in der Entwicklung von REDECTANE® sein könnte. WILEX und IBA haben das entsprechende Studiendesign und die Strategie zunächst mit dem medizinischen Beirat besprochen und werden nun diese Ergebnisse mit der FDA diskutieren. Der zweite mit der FDA diskutierte Themenblock betraf Fragen zur Produktion von REDECTANE® und wird durch IBA und WILEX abgearbeitet.

### In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science®)

Seit November 2010 vermarktet die Tochtergesellschaft WILEX Inc. unter der Marke Oncogene Science® Biomarkertests für die Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten zu unterstützen.

Die WILEX Inc. bietet derzeit sieben In-vitro-Biomarkertests für verschiedene onkologische Zielstrukturen an. Dabei ist der HER2/neu-ELISA-Test der einzige von der FDA zugelassene in-vitro-diagnostische ELISA-Test zur Quantifizierung des HER2/neu-Gehalts im Blutserum im Rahmen des Behandlungsmanagements und der Therapieüberwachung bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs. Für Forschungszwecke bietet WILEX Inc. ELISA-Biomarkertests für CA IX, uPA, PAI-1, EGFr und TIMP an. Für das Antigen CA IX wird auch ein IHC-Test angeboten. Durch die Messung von Proteinen im Blut oder Gewebe und die entsprechenden bioanalytischen Methoden könnte die Vorhersagewahrscheinlichkeit erhöht werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden.

 **ELISA:** enzyme-linked immuno-assay, z. B. zum Nachweis von Proteinen im Blut

**IHC:** gewebe-histologische Untersuchung

WILEX Inc. hat im August 2011 die Zertifizierungen nach ISO 9001:2008 und 13485:2003 für ihre Produktionsstätte in Cambridge, MA, USA, erhalten. Diese Zertifizierungen nach ISO sind für WILEX Inc. Voraussetzung, um das Oncogene Science®-Geschäft wie die Produktion und den Vertrieb der Biomarkertests weiterführen zu können. Im Berichtszeitraum wurde der Kundenstamm erfolgreich weiter ausgebaut.

Im Oktober 2011 wurde eine exklusive Co-Marketing- und Vertriebsvereinbarung für die Kommerzialisierung des Serum HER2/neu-ELISA-Tests mit der American Laboratory Products Company Inc. (ALPCO Diagnostics), Salem, NH, USA, für Nordamerika (USA und Kanada) abgeschlossen. ALPCO Diagnostics ist ein führendes Entwicklungs- und Vertriebsunternehmen für qualitativ hochwertige Immunassays, die sowohl in der Life-Science-Forschung wie auch im diagnostischen Bereich eingesetzt werden. Im Rahmen der Vereinbarung kann WILEX Inc. die Produkte weiterhin in Nordamerika vertreiben.

### Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung besteht aus den beiden Geschäftsbereichen der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma AG.

Der erste Bereich umfasst eine neuartige Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Wirkstoffe zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Heidelberg Pharma setzt auf Kollabora-

tionen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt die Arbeiten in Zusammenhang mit der Herstellung, der Optimierung und der Profilierung neuer ADCs. Die Kollaborationen finden im Rahmen von Technologiekooperationen und Produktlizenzen statt und sollen ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial erschließen.

Der zweite Geschäftsbereich der Heidelberg Pharma AG umfasst die kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen und berichtet steigende Umsatzerlöse. Das Unternehmen setzt u. a. humane Tumor-Implantationsmodelle mit menschlichen Tumorzellen ein, um potenzielle Krebsprodukte näher zu untersuchen. Im Bereich von Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen bietet Heidelberg Pharma eine breite Palette an Modellen und Methoden an, um den Mechanismus neuer Wirkstoffe zu untersuchen. In der Bioanalytik untersucht Heidelberg Pharma die pharmakokinetischen Eigenschaften von Substanzen aus In-vitro- und In-vivo-Experimenten. Die molekularbiologische Einheit ist auf die In-vitro-Profilierung von Substanzen spezialisiert.

## Marktumfeld

Bezüglich des Marktumfelds für die Antikörper, die niedermolekularen Wirkstoffe sowie die Diagnostiktests haben sich aus Sicht der Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen ergeben. Nähere Erläuterungen finden Sie im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 28 bis 30.

Die Nachfrage nach neuen Behandlungsalternativen auf der Basis von Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen wird unverändert hoch bleiben. Neue innovative Technologien wie die ADC-Technologie haben in der Branche neue Perspektiven eröffnet. Die ADC-Technologie-Plattform hat das Interesse von Pharmaunternehmen geweckt, weil sie möglicherweise die Spezifität von zielgerichteten Antikörpern und die Wirksamkeit von zytotoxischen Wirkstoffen kombiniert.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

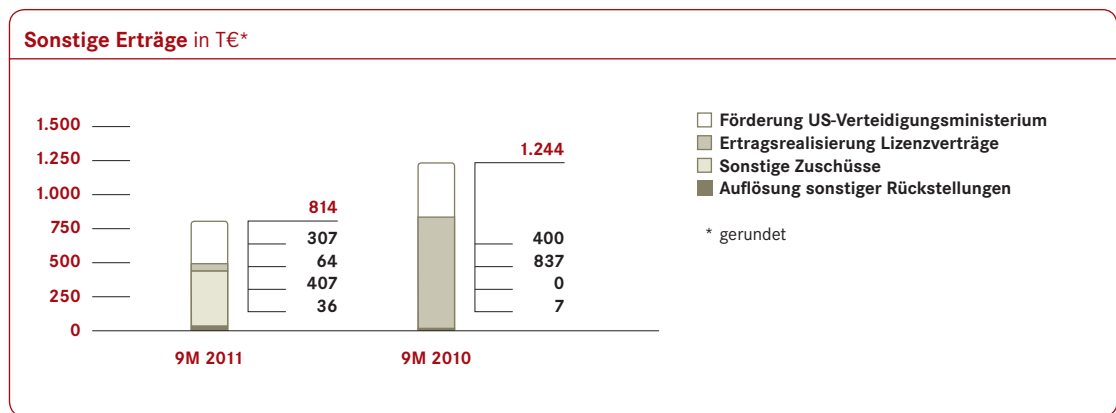
Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma AG, berichtet für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 (1. Dezember 2010 bis 31. August 2011) konsolidierte Zahlen, wobei die Heidelberg Pharma AG erst mit Eintragung der Akquisition ins Handelsregister am 17. März 2011 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde. Die 9-Monats-Zahlen des Vorjahres beziehen sich noch auf den Einzelabschluss der WILEX AG ohne die beiden Tochtergesellschaften, da deren Akquisitionsstichtag jeweils nach Ende der Berichtsperiode lag. Die Bilanz zum 30. November 2010 enthält neben der WILEX AG das Vermögen und die Verbindlichkeiten der WILEX Inc. Daher sind die Vorjahreszahlen nicht unmittelbar mit den Konzernzahlen des aktuellen Berichtszeitraumes vergleichbar.

Der WILEX-Konzern berichtet in den folgenden drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG und die In-vitro-Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung setzt sich aus der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma AG zusammen.

### Umsatzerlöse und sonstige Erträge

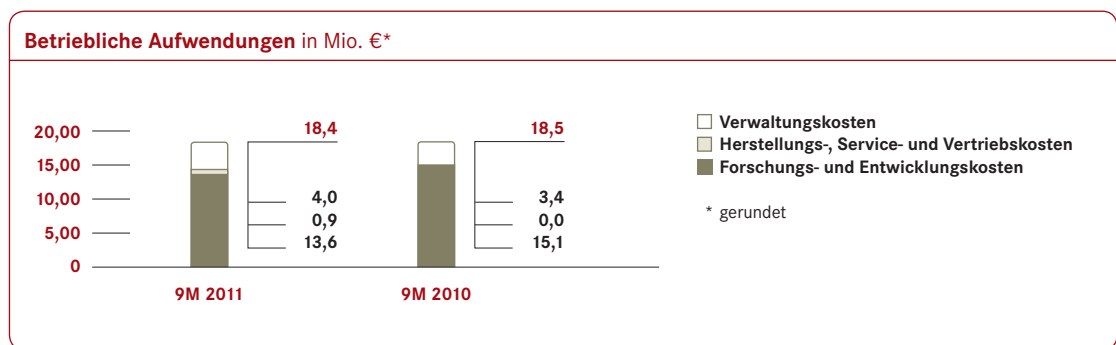
In den ersten neun Monaten 2011 wurden im WILEX-Konzern insgesamt 5,6 Mio. € Erträge mit Dritten erwirtschaftet, was einer Vervierfachung gegenüber dem Vorjahr (1,2 Mio. €) entspricht. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 4,7 Mio. € (Vorjahr: 0 T€). Davon ist der Großteil von 3,6 Mio. € im Segment Therapeutika auf den anteilig verbuchten Umsatz aus der Ertragsabgrenzung im Kontext der Prometheus-Transaktion zurückzuführen. 0,2 Mio. € entfielen auf das Segment Diagnostika und 0,9 Mio. € auf das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung. Unberücksichtigt bleiben interne Umsatzerlöse von 0,3 Mio. €.

Die sonstigen Erträge betragen 0,8 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Sie resultieren aus erhaltenen Vorauszahlungen für die zukünftige Erbringung von Forschungsleistungen, die periodengerecht abgegrenzt und parallel zur Leistungserbringung in den sonstigen Erträgen erfasst werden (analog der Percentage-of-Completion-Methode). Der Rückgang der sonstigen Erträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Ertragsrealisierungen aus den Lizenzverträgen mit Esteve und IBA mittlerweile abgeschlossen sind, weil sowohl für die ARISER-Studie als auch für die REDECT-Studie wichtige Meilensteine erreicht wurden. Sie lagen daher mit 64 T€ deutlich unter dem Vorjahr (837 T€). Die realisierten Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm lagen mit 307 T€ unter dem Vorjahresniveau (400 T€). Die sonstigen Zuschüsse in Höhe von 407 T€ (Vorjahr: 0 T€) resultieren aus der Konsolidierung von Heidelberg Pharma. Die Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen betragen 36 T€ (Vorjahr: 7 T€).



**Betriebliche Aufwendungen**

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen betragen 18,4 Mio. € und lagen damit trotz der Konsolidierung der Tochtergesellschaften leicht unter Vorjahresniveau (18,5 Mio. €).



Die Forschungs- und Entwicklungskosten machen mit 73,8% den Großteil der betrieblichen Aufwendungen aus. Sie beliefen sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 13,6 Mio. € und lagen damit 9,9% unter dem Vorjahr (15,1 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf den Fortschritt der klinischen Studien und die daraus resultierenden geringeren Aufwendungen zurückzuführen.



Von den Forschungs- und Entwicklungskosten entfielen 48,8% (Vorjahr: 47,6%) auf die klinische Weiterentwicklung des monoklonalen Antikörpers Girentuximab für RENCAREX® und REDECTANE®. Entsprechend dem Projektfortschritt der beiden Phase III-Studien lagen sie erwartungsgemäß absolut gesehen unter Vorjahresniveau. Der Anteil für das uPA-Programm mit dem niedermolekularen Wirkstoff MESUPRON® betrug 23,8% (Vorjahr: 35,1%) und ist auf die Phase II-Brustkrebsstudie zurückzuführen. Im Vorjahr waren noch Aufwendungen für die 2010 beendete Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs enthalten. Auf die übrigen Projekte, die sich im Wesentlichen aus den von UCB übernommenen Programmen zusammensetzen, entfielen 15,0% der Forschungs- und Entwicklungskosten. Im Vorjahresvergleich (17,3%) sind die Aufwendungen zurückgegangen, da sie 2010 die Kosten für eine Phase I-Studie mit WX-554 enthielten, die 2010 abgeschlossen wurde. Durch die Integration der Heidelberg Pharma AG waren in der Berichtsperiode erstmalig Forschungs- und Entwicklungskosten im Segment Kundenspezifische Auftragsforschung zu verzeichnen, die einen Anteil von 12,4% an den Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns ausmachten.

Im Zuge der Konsolidierung der Tochtergesellschaften fielen im WILEX-Konzern im Berichtszeitraum 2011 erstmalig Herstellungs-, Service- und Vertriebskosten in Höhe von 862 T€ an (Vorjahr: 0 T€). Diese operativen Aufwendungen sind im Zuge der Produktion und Distribution von In-vitro-Diagnostika durch die WILEX Inc. sowie der Erbringung von Auftragsforschungsleistungen durch die Heidelberg Pharma AG entstanden.

Die Verwaltungskosten sind um 17,0% auf 4,0 Mio. € angestiegen (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf die Einbeziehung der Aufwendungen der Tochtergesellschaften sowie auf Transaktionskosten im Zuge der Akquisition von Heidelberg Pharma zurückzuführen.

### Ergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten neun Monaten 2011 einen Periodenfehlbetrag von 13,2 Mio. € erzielt. Dies entspricht einer Verbesserung von 23,2% gegenüber dem Ergebnis der Vorjahresperiode (-17,2 Mio. €), was im Wesentlichen auf den höheren Erträgen, aber auch geringeren Forschungs- und Entwicklungskosten beruht. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich aufgrund des verbesserten Ergebnisses und der höheren Aktienzahl auf -0,65 € (Vorjahr: -1,06 €) um 38,7%.

Der Periodenfehlbetrag des WILEX-Konzerns setzt sich aus den Segmentfehlbeträgen zusammen. Auf Therapeutika entfiel ein Segmentergebnis von -8,5 Mio. € (entspricht anteilig 64,6%), auf Diagnostika -4,1 Mio. € (31,0%) und auf die Kundenspezifische Auftragsforschung -0,3 Mio. € (1,9%). Sonstige, nicht segmentierte Aktivitäten ergeben ein Ergebnis von -0,3 Mio. € (2,5%). Nähere Informationen zur Segmentberichterstattung finden Sie in den Anhangangaben.

 *Seiten 16 und 17*

### Finanzierung und Liquidität

Zum Ende des dritten Quartals 2011 verfügte der WILEX-Konzern über liquide Mittel in Höhe von 8,1 Mio. € (30. November 2010: 1,9 Mio. €, 31. August 2010: 7,8 Mio. €).

Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag 2010 ist auf die Zahlung von 13,4 Mio. € aus dem im zweiten Quartal abgeschlossenen Lizenzvertrag mit dem amerikanischen Pharmaunternehmen Prometheus für die US-Vermarktungsrechte an RENCAREX® und das im ersten Quartal 2011 von den beiden Hauptaktionären, dievini und UCB, gewährte Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. € zurückzuführen. Beide Darlehensgeber erhalten eine Verzinsung von 6% p. a. Das in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene, kündbare Darlehen mit Rangrücktritt ist unbesichert und hat eine unbegrenzte Laufzeit.

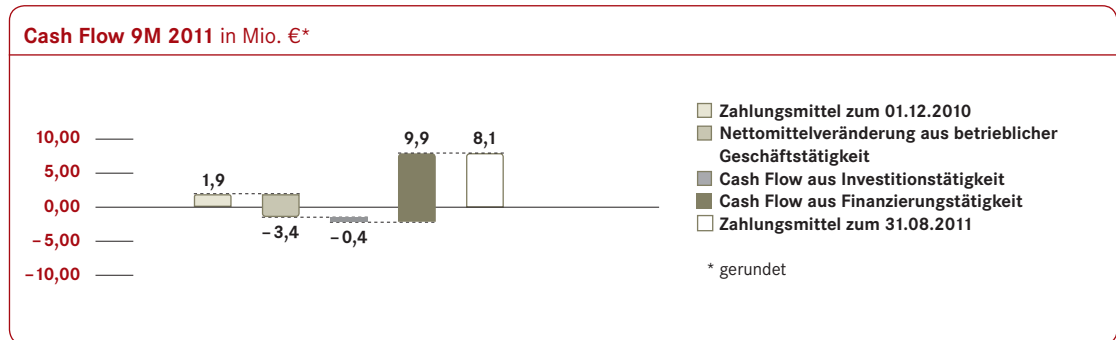
Die Finanzierungsaufwendungen haben sich in der Berichtsperiode vor allem infolge dieses Gesellschafterdarlehens auf 370 T€ erhöht (Vorjahr: 3 T€). Die Finanzierungserträge waren aufgrund des planmäßigen Abflusses liquider Mittel weiter rückläufig. Das Finanzergebnis des WILEX-Konzerns betrug im 9-Monats-Zeitraum 2011 entsprechend -364 T€ (Vorjahr: 18 T€).

Das Unternehmen verwendet keine bilanzexternen Finanzierungsinstrumente.

**Kapitalflussrechnung**

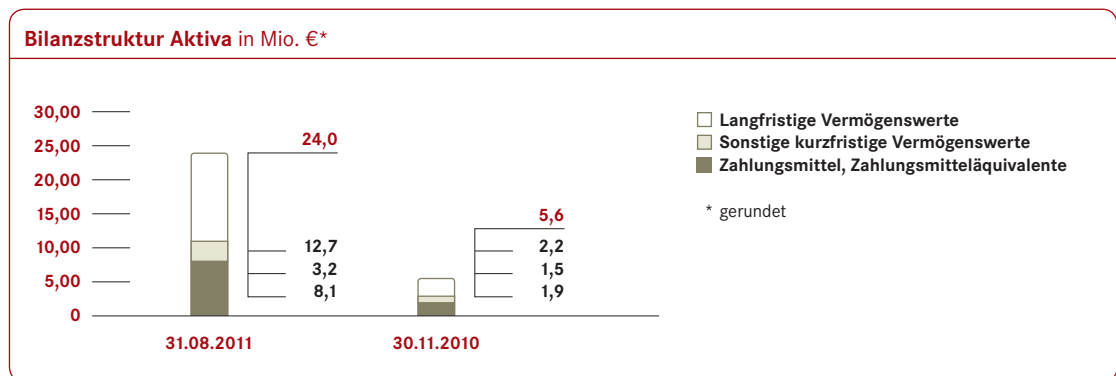
Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -3,4 Mio. € (Vorjahr: -13,9 Mio. €). Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus Zahlungen von Prometheus für die US-amerikanischen RENCAREX®-Lizenzrechte im zweiten Quartal. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -399 T€ (Vorjahr: -11 T€) und war hauptsächlich auf Investitionen in Labor- und Büroausstattung zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug vor allem infolge des Gesellschafterdarlehens im ersten Quartal 2011 von dievini und UCB 9,9 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €).

Per saldo betrug der Nettomittelzufluss an Zahlungsmitteln und -äquivalenten 6,1 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Das entspricht einem durchschnittlichen Zahlungszufluss von 0,7 Mio. € pro Monat für die ersten neun Monate 2011 (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Bereinigt um die Effekte aus dem gewährten Gesellschafterdarlehen und der Lizenzzahlung von Prometheus reduzierte sich der durchschnittliche Finanzmittelverbrauch pro Monat auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €, bereinigt um die Barkapitalerhöhung und die zweite Meilensteinzahlung von UCB).



**Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme zum 31. August 2011 betrug 24,0 Mio. € (30. November 2010: 5,6 Mio. €).



Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. August 2011 infolge der Konsolidierung der Heidelberg Pharma auf 12,7 Mio. € (30. November 2010: 2,2 Mio. €). Die größte Position bildet darin der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 8,9 Mio. €.

Die detaillierte Zusammensetzung des vorläufig bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts ist dem Anhang zu entnehmen.

Seiten 17 bis 19

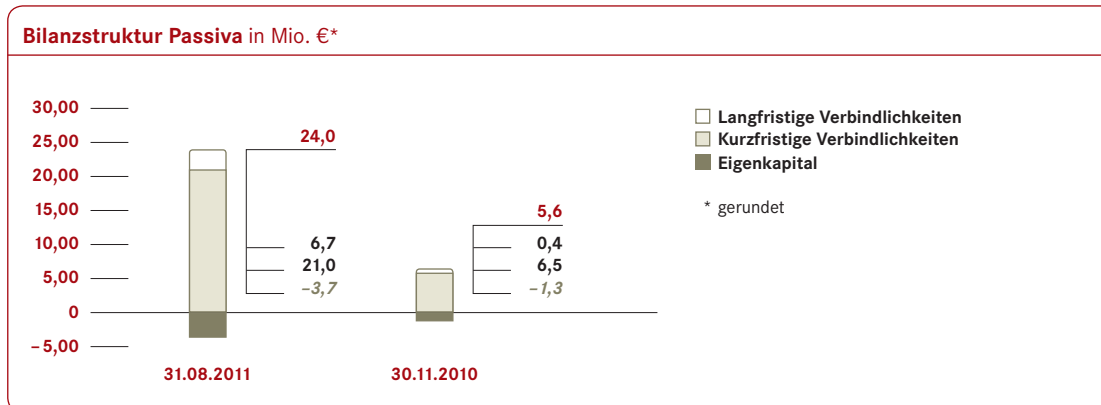
Die immateriellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Lizenzgebühren aus Kooperationsverträgen, stiegen auf 1,7 Mio. € (30. November 2010: 1,2 Mio. €) und die Sachanlagen, hauptsächlich Labor- und Büroausstattung, auf 1,9 Mio. € (30. November 2010: 0,9 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestehen aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung einer Pensionsverpflichtung sowie einem Bankkautionkonto für den Vermieter. Diese unterscheiden sich mit 163 T€ nur geringfügig vom Vorjahreswert (162 T€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte inklusive der Zahlungsmittel und -äquivalente betragen zum 31. August 2011 11,3 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2010 (3,4 Mio. €). Die sonstigen Forderungen erhöhten sich auf 1,6 Mio. € (30. November 2010: 0,1 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Prometheus-Transaktion zurückzuführen. Darüber hinaus hat WILEX die Möglichkeit, 15 Mio. US-Dollar nach sechs Monaten bzw. 20,0 Mio. US-Dollar nach zwölf Monaten ab Vertragsabschluss oder die europäischen Vermarktungsrechte an einem nicht öffentlich genannten Produkt von Prometheus zu erhalten. Im Zuge dessen besitzt WILEX eine Forderung, die ratierlich aufzubauen ist.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns hat sich in der Berichtsperiode reduziert. Am 31. August 2011 betrug das Eigenkapital der Gesellschaft - 3,7 Mio. € (30. November 2010: - 1,3 Mio. €). Die Eigenkapitalveränderungen werden in den Anhangangaben näher erläutert.

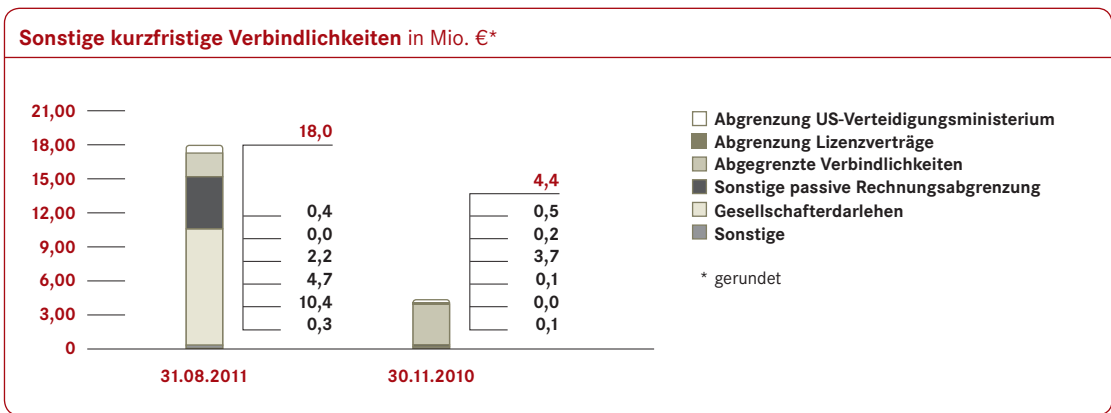
Seite 19



### Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen am 31. August 2011 6,7 Mio. € (30. November 2010: 0,4 Mio. €). Der Anstieg beruht hauptsächlich auf einer Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 6,4 Mio. € (30. November 2010: 0,3 Mio. €). Grund dafür ist im Wesentlichen, dass im Zuge der Auslizenzierung von RENCAREX®-Vermarktungsrechten an Prometheus eine schon erhaltene Zahlung auf einen bestimmten Zeitraum abzugrenzen und der langfristige Anteil (> 12 Monate) somit als passiver Rechnungsabgrenzungsposten innerhalb der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zu bilanzieren ist.

Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Periodenende deutlich auf 21,0 Mio. € (30. November 2010: 6,5 Mio. €). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 18,0 Mio. € (30. November 2010: 4,4 Mio. €). Neben dem oben beschriebenen Sachverhalt der kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzung aus der Prometheus-Zahlung ist zudem die Gewährung des Gesellschafterdarlehens von dievini und UCB in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. € zzgl. der Zinsverbindlichkeiten für diesen Anstieg verantwortlich. Die darüber hinaus enthaltene Verpflichtung gegenüber dem US-Verteidigungsministerium wurde entsprechend ihrer vertraglich vereinbarten Laufzeit erfasst, auf einen fixen Studienendpunkt abgegrenzt und die korrespondierenden Erträge entsprechend dem Fortschrittsgrad aufgelöst. Für die Phase III-Studien mit REDECTANE® und RENCAREX® wurden keine Verbindlichkeiten mehr gebucht, weil die Studien im bilanziellen Sinne beendet sind.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2,8 Mio. € (30. November 2010: 2,0 Mio. €).

### Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode waren im WILEX-Konzern insgesamt 119 (30. November 2010: 80; 31. August 2010: 72) Mitarbeiter inklusive Vorstand tätig. Der Anstieg gegenüber dem Bilanzstichtag 2010 ist auf die Einbeziehung der Heidelberg Pharma im zweiten Quartal zurückzuführen.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt, das aus einem jährlichem Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglicht ein Aktienoptionsprogramm eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. WILEX hat insgesamt 979.500 ausstehende Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Bislang wurden keine Optionen ausgeübt.

Auf der Hauptversammlung im Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 1. Juli 2016 (einschließlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis des neuen „WILEX-Aktienoptionsplans 2011“ bis zu 1.156.412 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auszugeben. Hierfür wurde ein entsprechendes neues Bedingtes Kapital geschaffen und im Handelsregister eingetragen. Bisher wurden aus diesem neuen Aktienoptionsplan keine Optionen ausgegeben.

### Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 71 bis 80 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird. Die Anregung der FDA, eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag von REDECTANE® in Erwägung zu ziehen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen der Substanz zu erhalten und die Position für die Genehmigung eines Zulassungsantrages zu stärken, birgt das Risiko einer zeitlich verzögerten Zulassung des bildgebenden Diagnostikums für WILEX.

## Nachtragsbericht

Anstelle eines Nachtragsberichtes wird WILEX zukünftig die Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode in den Anhangangaben ausweisen oder zuzüglich direkt bei den Produktkandidaten erläutern.

## Ausblick

WILEX hatte im Halbjahresbericht 2011 seine Prognose für die Ertrags- und Finanzlage für das Geschäftsjahr 2011 aufgrund der fortgeschrittenen Projekte und der abgeschlossenen Lizenzvereinbarung für RENCAREX® mit Prometheus Laboratories Inc. überarbeitet. Diese hat weiterhin Bestand.

### Geschäftliche Entwicklung

Der Zulassungsantrag für REDECTANE® wird weiter gemeinsam mit dem Partner IBA vorbereitet. WILEX und IBA hatten geplant, den Zulassungsantrag Ende 2011 zu stellen. Dieser Zeitplan wird wegen der andauernden Vorbereitungen und bevorstehenden Diskussion mit der FDA immer ehrgeiziger und könnte sich aufgrund des derzeitigen Fortschritts und der Ergebnisse der regulatorischen Diskussion ändern. Das nächste Treffen mit der FDA soll im vierten Quartal 2011 stattfinden, um das Studiendesign einer „outcomes based study“ zu besprechen. Nach diesem Treffen mit der FDA wird WILEX den Markt über den Zulassungsprozess und die Zeitplanung für REDECTANE® informieren. Die Empfehlung des IDMC aus der Zwischenanalyse in der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® wird im vierten Quartal 2011 erwartet.

Gemäß der Ende April 2011 abgeschlossenen Vereinbarung mit Prometheus wird WILEX entscheiden, ob sie ein zugelassenes und vermarktetes Produkt von Prometheus für Europa übernimmt oder eine Ausgleichszahlung in Anspruch nimmt. Diese wird nach sechs Monaten ab Vertragsabschluss 15,0 Mio. US-Dollar bzw. nach zwölf Monaten 20,0 Mio. US-Dollar betragen.

Die finalen Daten aus der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation metastasierter HER2-Rezeptor-negativer Brustkrebs werden aufgrund des Endpunktes progressionsfreies Überleben im Laufe des Jahres 2012 erwartet.

WILEX wird das Phase I-Programm mit dem oralen MEK-Inhibitor WX-554 fortsetzen und eine Studie mit Krebspatienten Anfang nächsten Jahres starten.

Für den PI3K-Inhibitor WX-037 werden die präklinischen Untersuchungen und Toxikologiestudien 2012 ausgebaut.

WILEX Inc. wird gemeinsam mit dem neuen Marketing- und Vertriebspartner ALPCO den Kundenstamm für den HER2/neu-ELISA-Test ausbauen.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

	9M 2011 €	9M 2010 <sup>1</sup> €
Umsatzerlöse	4.738.121	0
Sonstige Erträge	813.590	1.243.624
<b>Erträge</b>	<b>5.551.710</b>	<b>1.243.624</b>
Herstellungs-, Service- und Vertriebskosten	(862.310)	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(13.594.685)	(15.094.694)
Verwaltungskosten	(3.958.794)	(3.384.139)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(18.415.789)</b>	<b>(18.478.833)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(12.864.079)</b>	<b>(17.235.209)</b>
Finanzierungserträge	6.401	21.184
Finanzierungsaufwendungen	(370.383)	(3.034)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(363.981)</b>	<b>18.150</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(13.228.060)</b>	<b>(17.217.059)</b>
Ertragsteuern	(1.598)	(5.311)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(13.229.658)</b>	<b>(17.222.370)</b>
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	2.127	n/a
<b>„Comprehensive Income“</b>	<b>(13.227.531)</b>	<b>n/a</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,65)	(1,06)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	20.375.079	16.176.052

<sup>1</sup> nur WILEX AG

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q3 2011 T€	Q2 2011 T€	Q1 2011 T€	Q4 2010 T€	Q3 2010 <sup>1</sup> T€
Umsatzerlöse	3.371	1.295	71	0	0
Sonstige Erträge	175	378	260	71	331
Betriebliche Aufwendungen	(6.008)	(6.191)	(6.217)	(5.947)	(6.001)
Betriebsergebnis	(2.462)	(4.517)	(5.885)	(5.877)	(5.670)
Ergebnis vor Steuern	(2.608)	(4.667)	(5.953)	(5.875)	(5.665)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(2.608)</b>	<b>(4.667)</b>	<b>(5.954)</b>	<b>(5.876)</b>	<b>(5.666)</b>
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,11)	(0,22)	(0,32)	(0,32)	(0,34)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	21.613.035	21.056.513	18.413.035	18.413.035	16.678.475

<sup>1</sup> nur WILEX AG

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. August 2011 sowie zum 30. November 2010

<b>Vermögenswerte</b>	<b>31.08.2011</b> €	<b>30.11.2010</b> €
Sachanlagen	1.947.377	864.376
Immaterielle Vermögenswerte	1.689.985	1.165.644
Geschäfts- oder Firmenwert	8.924.166	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	162.911	161.942
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.724.439</b>	<b>2.191.962</b>
Vorräte	230.846	165.599
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	1.050.329	1.123.569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376.239	40.242
Sonstige Forderungen	1.590.909	126.401
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.073.065	1.943.151
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11.321.388</b>	<b>3.398.962</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>24.045.827</b>	<b>5.590.924</b>

<b>Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>31.08.2011</b> €	<b>30.11.2010</b> €
Gezeichnetes Kapital	21.613.035	18.413.035
Kapitalrücklage	135.093.760	127.484.817
Kumulierte Verluste	(160.432.001)	(147.202.343)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	11.525	9.398
<b>Eigenkapital</b>	<b>(3.713.682)</b>	<b>(1.295.093)</b>
Pensionsrückstellungen	25.130	24.410
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	257.010	82.155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.432.477	275.651
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.714.617</b>	<b>382.216</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.824.124	2.039.573
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	220.322	57.992
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.000.446	4.406.237
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>21.044.892</b>	<b>6.503.801</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>24.045.827</b>	<b>5.590.924</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

	9M 2011 €	9M 2010 <sup>1</sup> €
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(13.231.752)</b>	<b>(17.222.370)</b>
<b>Anpassungen für GuV-Posten</b>		
Bewertung Aktienoptionen	87.841	428.969
Abschreibungen	347.987	157.194
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	720	630
Finanzierungsaufwendungen	372.900	3.034
Finanzierungserträge	(6.401)	(21.184)
Steueraufwand	1.598	5.311
	<b>804.645</b>	<b>573.954</b>
<b>Veränderungen der Bilanzposten</b>		
Vorräte	54.953	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13.486)	5.017.864
Sonstige Forderungen	(1.491.243)	233.425
Anzahlungen	73.240	150.302
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(387.596)	(897)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499.844	(169.343)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.320.633	(2.534.753)
	<b>9.056.345</b>	<b>2.696.598</b>
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(3.370.762)</b>	<b>(13.951.818)</b>
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(5.400)	(3.255)
Erhaltene Finanzierungserträge	6.401	21.184
<b>Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(3.369.761)</b>	<b>(13.933.889)</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	(389.330)	(6.646)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(9.579)	(4.002)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(398.908)</b>	<b>(10.648)</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	0	18.991.610
Kosten der Kapitalerhöhungen	(50.000)	(672.325)
Eingang Gesellschafterdarlehen	10.000.000	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(42.980)	(23.605)
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.907.020</b>	<b>18.295.680</b>
<b>Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel</b>	<b>(8.436)</b>	<b>0</b>
<b>Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>6.129.914</b>	<b>4.351.143</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
am Periodenanfang	1.943.151	3.411.063
zum Periodenende	8.073.065	7.762.207

<sup>1</sup> nur WILEX AG

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2010 bis 31. August 2011

	Kapitalrücklage						Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	
<b>Stand am 1. Dezember 2009</b>	<b>13.780.935</b>	<b>13.780.935</b>	111.172.673	2.194.945			
			<b>113.367.618</b>		<b>0</b>	<b>(124.103.716)</b>	<b>3.044.837</b>
Bewertung Aktienoptionen				428.969			428.969
Periodenergebnis						(17.222.370)	(17.222.370)
Kapitalerhöhung unter Berück- sichtigung von Kapitalbeschaf- fungskosten	4.632.100	4.632.100	13.646.775				18.278.875
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>							<b>(1.485.474)</b>
<b>Stand am 31. August 2010</b>	<b>18.413.035</b>	<b>18.413.035</b>	124.819.448	2.623.914			
			<b>127.443.362</b>		<b>0</b>	<b>(141.326.086)</b>	<b>4.530.311</b>

	Kapitalrücklage						Total €
	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	
<b>Stand am 1. Dezember 2010</b>	<b>18.413.035</b>	<b>18.413.035</b>	124.819.448	2.665.370			
			<b>127.484.818</b>		<b>9.398</b>	<b>(147.202.343)</b>	<b>(1.295.093)</b>
Bewertung Aktienoptionen				87.841			87.841
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					2.127		2.127
Periodenergebnis						(13.229.658)	(13.229.658)
Kapitalerhöhung unter Berück- sichtigung von Kapitalbeschaf- fungskosten	3.200.000	3.200.000	7.521.101				10.721.101
<b>Nettoveränderung Eigenkapital</b>							<b>(2.418.589)</b>
<b>Stand am 31. August 2011</b>	<b>21.613.035</b>	<b>21.613.035</b>	132.340.549	2.753.211			
			<b>135.093.760</b>		<b>11.525</b>	<b>(160.432.001)</b>	<b>(3.713.682)</b>

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

## Ausgewählte Anhangangaben

### A. Allgemeine Angaben

In diesem Konzern-Zwischenabschluss zum 31. August 2011 werden, abgesehen von der Berichterstattung zu den Geschäftssegmenten, dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2010. Der Konzernabschluss zum 31. August umfasst neben der WILEX AG, München, Deutschland, auch die WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, sowie die Heidelberg Pharma AG, Ladenburg, Deutschland, zusammen der „Konzern“.

Die direkte Vergleichbarkeit bzgl. der Vorjahreswerte ist durch die geänderte Konzernstruktur im laufenden Geschäftsjahr weder gegeben noch verfügbar.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 9-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der WILEX AG für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2010 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 14. Februar 2011 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Konzern-Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der 9-Monats-Finanzbericht wurde am 13. Oktober 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Seit dem ersten Quartal 2011 weist WILEX in einem Finanzbericht erstmalig verschiedene berichtspflichtige Geschäftssegmente aus. Ein Geschäftssegment ist eine Teilaktivität der wirtschaftlichen Einheit (Konzern), die geschäftliche Aktivitäten betreibt, Umsätze und Erlöse erwirtschaftet und der Aufwendungen entstehen. Der betriebliche Erfolg wird regelmäßig von der Geschäftsführung oder dem Vorstand überprüft. Definitionsgemäß sind für jedes Geschäftssegment eigenständige Finanzinformationen verfügbar. Die Grundlage für die Segmentierung bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die einem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer sachlogischen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

### B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden.

#### 1. Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika umfasst folgende Programme: RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG und erzielte in den ersten neun Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 3,6 Mio. €. Der Periodenfehlbetrag betrug 8,5 Mio. €. WILEX entwickelt therapeutische Produkte zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorstadium hemmen und Metastasierung verhindern sollen.

#### 2. Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika beinhaltet zum einen die Entwicklung des bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG, für den im Mai 2010 Phase III-Daten veröffentlicht wurden, und zum anderen die Geschäftsaktivitäten der WILEX Inc. Dieses Segment erwirtschaftete 0,2 Mio. € Umsatzerlöse und ein Ergebnis von – 4,1 Mio. €. Die Umsatzerlöse

wurden durch die WILEX Inc. erwirtschaftet, die im November 2010 mit Oncogene Science® ein Portfolio von In-vitro-Diagnostika und Biomarkertests akquiriert hat. Das Ziel von WILEX Inc. ist es, zugelassene Tests für den klinischen, onkologischen und immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten zu verbessern.

### 3. Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung trug 0,9 Mio. € Umsatzerlöse und einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 0,3 Mio. € zum Konzernergebnis bei und besteht aus zwei Geschäftsbereichen der Heidelberg Pharma AG.

Der erste Bereich umfasst eine neuartige Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt Arbeiten in Zusammenhang mit der Herstellung, der Optimierung und der Profilierung neuer ADCs.

Der zweite Geschäftsbereich umfasst präklinische Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik insbesondere in der Onkologie.

### 4. Intersegmentäre Umsatzerlöse

Insgesamt wurden konzernintern Umsatzerlöse von 286 T€ zwischen den Segmenten erzielt. Das Segment Diagnostika (Dx) erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 9 T€ mit dem Segment Therapeutika (Rx) und das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 277 T€ mit dem Segment Therapeutika.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse <sup>1</sup>	Rx 9M 2011 T€	Dx <sup>2</sup> 9M 2011 T€	Cx 9M 2011 T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung Konzern T€	Konzern T€
<b>Umsatzerlöse (gesamt)</b>	<b>3.622</b>	<b>256</b>	<b>1.146</b>	<b>0</b>	<b>(286)</b>	<b>4.738</b>
Umsatzerlöse extern	3.622	247	869	0	0	4.738
Umsatzerlöse intersegmentär	0	9	277	0	0	286
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>(8.544)</b>	<b>(4.104)</b>	<b>(252)</b>	<b>(327)</b>	<b>(3)</b>	<b>(13.230)</b>
<b>Gesamtvermögenswerte</b>	<b>2.412</b>	<b>2.166</b>	<b>13.442</b>	<b>9.718</b>	<b>(3.691)</b>	<b>24.046</b>

<sup>1</sup> gerundet

<sup>2</sup> beinhaltet Produktentwicklungskosten für REDECTANE®

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen durch die Übernahme der Heidelberg Pharma (Cx) geprägt. Es handelt sich hierbei um die Einbringung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Zahlungsmitteln sowie des vorläufig bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts (vergleiche Anmerkung C). Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen kurzfristigen Vermögenswerten, wie z. B. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

## C. Übernahme und Kaufpreisallokation der Heidelberg Pharma AG

Am 3. November 2010 hat WILEX mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit allen Aktionären der Heidelberg Pharma AG einen Vertrag über die Einbringung aller Aktien an der Heidelberg Pharma AG in die WILEX AG gegen Gewährung von WILEX-Aktien abgeschlossen. Die WILEX AG hat nach Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Dezember 2010 und der Eintragung ins Handelsregister am 17. März 2011 („Akquisitionsstichtag“) sämtliche Aktien der Heidelberg

Pharma AG erworben, und zwar im Wege einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 3.200.000 neuen WILEX-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Kaufpreis in Höhe von 19,2 Mio. € für 100% der Anteile an der Heidelberg Pharma AG entspricht einem Preis von 6,00 € pro neu ausgegebener WILEX-Aktie mit einem Aufschlag von ungefähr 25% auf den Schlusskurs vom 1. November 2010. Das entspricht einem Umtauschverhältnis von 5,75:1 bezogen auf die Unternehmenswerte der WILEX AG und der Heidelberg Pharma AG.

Die Heidelberg Pharma AG ist seit 17. März 2011 eine 100%ige Tochtergesellschaft der WILEX AG und damit Bestandteil des WILEX-Konzerns. Sie hat ihren Sitz in Ladenburg bei Heidelberg und beschäftigt 41 Mitarbeiter (37 Vollzeitäquivalente). Anders als die WILEX Inc., die aufgrund ihrer Gründung und des Beginns der Geschäftstätigkeit im letzten Geschäftsjahr gemäß IAS 27 vollumfänglich konsolidiert wird, finden die Daten der Heidelberg Pharma AG erst ab der Konzernzugehörigkeit Eingang in diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Für alle Unternehmenszusammenschlüsse findet in Übereinstimmung mit IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die Erwerbsmethode Anwendung, nach der die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Als beizulegender Zeitwert im Sinne des bilanziellen Transaktionsvolumens der übertragenen Gegenleistung von 3.200.000 Aktien ist gemäß IFRS 3.37 der Schlusskurs zum Erwerbszeitpunkt am 17. März 2011 heranzuziehen, welcher 3,39 € betrug. Insofern sind 10,8 Mio. € (3,39 € x 3.200.000 Aktien) zu bilanzieren.

WILEX konnte die Bewertung der neu hinzugewonnenen Geschäftsaktivitäten nur vorläufig vornehmen und wird im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine laufende Kaufpreisuordnung abschließen. Deren Ergebnis könnte zu einer Anpassung des in der Bewertung der Transaktion ermittelten Geschäfts- oder Firmenwertes führen, wobei gemäß IFRS 3.45 alle Anpassungen der provisorischen Werte innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorzunehmen sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist überwiegend der neuartigen Konjugat-Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper sowie erwarteten Synergieeffekten bei Integration in den WILEX-Konzern und den Fachkenntnissen der neuen Mitarbeiter zuzuschreiben.

Die identifizierbaren vorläufigen Aktiva und Passiva aus der Akquisition stellen sich zum 17. März wie in untenstehender Tabelle aufgeführt dar. Aufgrund der noch nicht durchgeführten Kaufpreisuordnung wird angenommen, dass sämtliche Buchwerte der vorläufigen, zum Akquisitionstichtag erstellten Eröffnungsbilanz der Heidelberg Pharma AG dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

	<b>Fair Value zum Akquisitionstichtag T€*</b>
Sachanlagen	859
Immaterielle Vermögenswerte	704
Vorräte	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172
Sonstige Forderungen	121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	885
Langfristige Verbindlichkeiten	(89)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(352)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(496)
<b>Summe der vorläufigen Buchwerte (beizulegende Zeitwerte) der identifizierbaren Vermögenswerte</b>	<b>1.924</b>

\* gerundet

Der rechnerische Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis von 10,8 Mio. € und der Summe der vorläufigen Buchwerte der Eröffnungsbilanz gemäß vorstehender Tabelle (1,9 Mio. €) beläuft sich auf 8,9 Mio. €. Dieser Betrag entfällt auf den noch zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert zum Akquisitionszeitpunkt sowie auf die ebenfalls noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte, wie z.B. Patente. Weil zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses 9-Monats-Finanzberichtes die Kaufpreisuordnung noch nicht abgeschlossen ist, kann der Unterschiedsbetrag nicht näher beziffert oder detaillierter erläutert werden.

Der Gesellschaft entstanden erwerbsbezogene Kosten in Höhe von 0,2 Mio. €. Diese betrafen vor allem Honorare für die Unternehmensbewertung sowie externe Rechtsberatung. Alle bis zum Bilanzstichtag aufgetretenen erwerbsbezogenen Kosten sind nach Datum des Anfalls in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten.

Weitere, gemäß IFRS 3.B64 zu tätige Angaben waren in Anbetracht der geringen Zeitspanne zwischen Vollzug der Transaktion und Veröffentlichung dieses 9-Monats-Finanzberichtes undurchführbar.

## D. Veränderung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital der WILEX betrug zum Ende der Berichtsperiode – 3,7 Mio. € (30. November 2010: – 1,3 Mio. €). Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von 18,4 Mio. € wurde aufgrund der Sachkapitalerhöhung um 3,2 Mio. € auf 21,6 Mio. € erhöht. Die Kapitalrücklage belief sich zum Periodenstichtag auf 135,1 Mio. € (30. November 2010: 127,5 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung der Gesellschaft auf 160,4 Mio. € (30. November 2010: 147,2 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsgewinn in Höhe von 12 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst. Die Eigenkapitalquote betrug am 31. August 2011 – 15,4 % (30. November 2010: – 23,2 %).

## E. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Directors' Dealings

In der Berichtsperiode wurden durch Aufsichtsratsmitglieder folgende mitteilungspflichtige Erwerbsgeschäfte durchgeführt.

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Prof. Dr. Christof Hettich*	15.12.2010	Kauf/ Zeichnungs- verpflichtung	Außer- börslich/ OTC	6,00	135.218	811.308,00

\* Mitteilungspflichtige ist die NewMarket Venture Verwaltungs GmbH, die Herrn Prof. Dr. Christof Hettich zuzurechnen ist. Die Zeichnungsverpflichtung wurde ausgelöst durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der WILEX AG am 15. Dezember 2010 über eine Erhöhung des Grundkapitals um 3.200.000,00 € gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der Heidelberg Pharma AG, Ladenburg.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

## F. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

WILEX hat im September 2011 eine weitere Phase I-Studie mit dem niedermolekularen MEK-Inhibitor WX-554 begonnen. Die Studie wird an einem Studienzentrum in Deutschland mit gesunden Probanden durchgeführt. Ziel der Studie ist es, Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik des oral verabreichten MEK-Inhibitors anhand verschiedener Einmal-Dosierungen zu untersuchen. Die Studie wird auch eine Einschätzung der Bioverfügbarkeit des Medikamentenkandidaten liefern. Die Zulassung zur Durchführung dieser Phase I-Studie wurde im August 2011 vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erteilt.

Anfang Oktober 2011 hat die US-amerikanische Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) den „Fast Track“-Status für RENCAREX® erteilt. Der „Fast Track“-Status in den USA soll die Begutachtung von Arzneimitteln zur Behandlung schwerer Erkrankungen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf beschleunigen. Dadurch kann es zu einer schnelleren Zulassung des Medikaments und damit zu einer früheren Verfügbarkeit für die Patienten kommen. Die Erteilung des „Fast Track“-Status führt zu einer Meilensteinzahlung von 2,5 Mio. US-Dollar von Prometheus Laboratories Inc.

Im Oktober 2011 wurde eine exklusive Co-Marketing- und Vertriebsvereinbarung für die Kommerzialisierung des Serum HER2/neu-ELISA-Tests mit der American Laboratory Products Company Inc. (ALPCO Diagnostics), Salem, NH, USA, für Nordamerika (USA und Kanada) abgeschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung kann WILEX Inc. den Test weiterhin in Nordamerika vertreiben.

## Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 9-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 13. Oktober 2011 / 14. Oktober 2011

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies

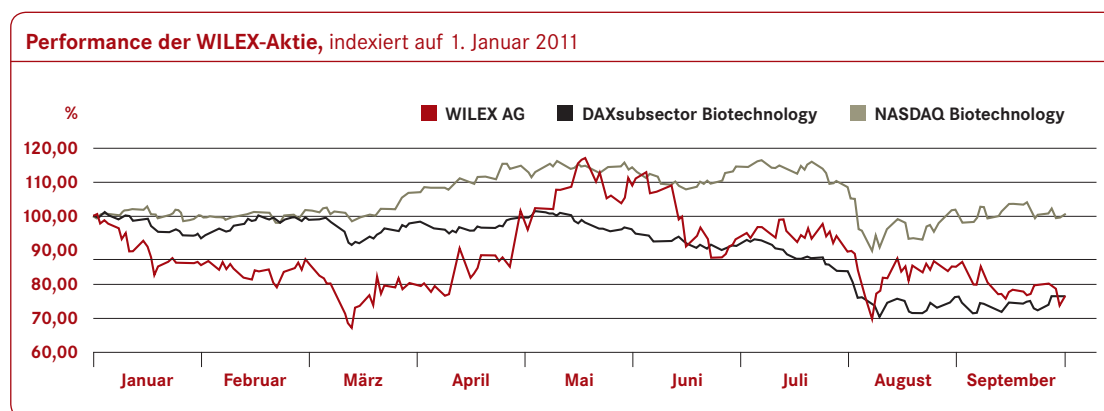


Dr. Paul Bevan



Dr. Thomas Borcholte

## Aktie



Die WILEX-Aktie hat das Börsenjahr 2011 mit einem Kurs von 4,60 € gestartet und Ende Mai das bisherige Jahreshoch von 5,37 € erreicht. Am 30. September 2011 schloss die Aktie 24% niedriger als zu Jahresbeginn bei 3,49 €. Die im DAXsubsector Biotechnology Index enthaltene deutsche Peergroup schloss ebenfalls mit 23% im Minus. Lediglich der NASDAQ Biotechnology Index trotzte der Entwicklung mit einer ausgeglichenen Performance und schloss exakt auf dem Niveau Anfang Januar.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		9M 2011	9M 2010
Ausgegebene Aktien	Anzahl	21.613.035	18.413.035
Marktkapitalisierung	Mio. €	84,94	79,91
Schlusskurs (XETRA)	€	3,93	4,34
Höchstkurs (alle Börsen)	€	5,37 (20.05.11)	7,30 (21.06.10)
Tiefstkurs (alle Börsen)	€	3,10 (16.03.11)	3,35 (09.03.10)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	63,57	64,64
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen <sup>1</sup>	Aktien	26.739	48.315
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen <sup>1</sup>	€	116.517	240.122
Ergebnis je Aktie	€	(0,65) <sup>2</sup>	(1,06) <sup>3</sup>

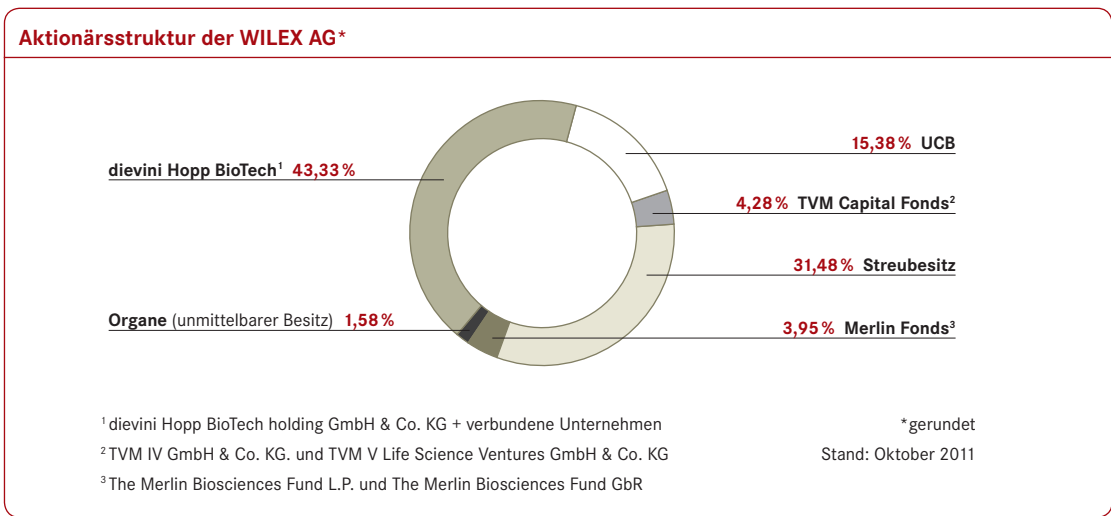
<sup>1</sup> alle Börsen

<sup>2</sup> auf Basis 20.375.079 durchschnittlich ausgegebener Aktien

<sup>3</sup> auf Basis 16.176.052 durchschnittlich ausgegebener Aktien

Quelle: Bloomberg

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der WILEX-Aktie lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit 26.739 Aktien unter der Vorjahresperiode (48.315 Aktien). Die Marktkapitalisierung betrug am Ende der Berichtsperiode rund 85 Mio. €.



Konferenzen 2011	Ort	Veranstaltung
22. November 2011	Frankfurt/Main	Eigenkapitalforum

Finanzkalender 2012	
23. Februar 2012	Geschäftsbericht 2011, Bilanz-Pressekonferenz und Analystenkonferenz
12. April 2012	3-Monats-Finanzbericht 2012
25. Mai 2012	Ordentliche Hauptversammlung 2012
12. Juli 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
11. Oktober 2012	9-Monats-Finanzbericht 2012



## Kontakt

### **WILEX AG**

Grillparzerstr. 10  
81675 München  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99  
www.wilex.com  
investors@wilex.com

### **Peter Llewellyn-Davies**

Vorstand Finanzen  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98  
E-Mail: pld@wilex.com

### **Katja Arnold (CIRO)**

Senior Manager Corporate Communications  
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126  
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99  
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

## Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München  
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG  
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Grafikdesign, Hamburg

Dieser 9-Monats-Finanzbericht wurde aufgrund der Ad-hoc-Mitteilung vom 14. Oktober 2011 korrigiert. Er ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite [www.wilex.com](http://www.wilex.com) angeboten.

Redaktionsschluss: 13. Oktober 2011 / 14. Oktober 2011

**WILEX AG**

Grillparzerstr. 10 · 81675 München · [www.wilex.com](http://www.wilex.com)